

(Mobile book) Zarinnen: Frauen auf dem russischen Thron

## Zarinnen: Frauen auf dem russischen Thron

Von Jewgenij Anissimow

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1306870 in BcherVerffentlicht am: 2008-10-22Abmessungen: 9.29 x 1.38b x 6.14l, Einband: Gebundene Ausgabe420 Seiten | File size: 19.Mb

**Von Jewgenij Anissimow : Zarinnen: Frauen auf dem russischen Thron** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Zarinnen: Frauen auf dem russischen Thron:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend, informativ, viel Neues - ein gelungenes WerkVon Jorg WDem Autor ist es gelungen ein sehr informatives Buch ber die russischen Zarinnen zu schreiben, welche im 18 Jhd Russland regiert haben. Das Buch ist voll an

Informationen, die mir so, bei den weniger bekannten Kaiserinnen bisher nicht bekannt waren. Besonders das Kapitel über Katharina I und Anna Iwanowa fand ich sehr interessant, sowie das Verhältnis das die "Iwanowas" mit dem petrinischen Teil der Familie Romanow hatten. Zarin Elisabeth kam m. E. ein bisschen zu kurz weg - dafür ist die Biographie von Tamara Talbot Rice über Elisabeth Petrowna sehr gut! Das Kapitel über Katharina II fand ich auch sehr gelungen, denn der Autor geht hier überwiegend auf den Aspekt ein, wie Katharina II von ihren Zeitgenossen wahrgenommen werden wollte und was ihre Beweggründe und Motivation ihres Handelns waren, ohne allzu menschliches und Schwächen der großen Herrscherin auszulassen. Diesem Buch ist es anzumerken, dass hier russische Quellen zu Grunde liegen, die von einem russischen Autor studiert und aufgearbeitet wurden. Wer sich für russische Geschichte aus der Zarenzeit interessiert, kommt hier voll auf seine Kosten - absolut empfehlenswert.

**Kurzbeschreibung** Jewgenij Anissimow zeichnet fünf eng miteinander verzahnte, informative und unterhaltsame Portraits vor dem historischen Hintergrund. Er zeigt die unterschiedlichen Wege dieser Frauen an die Macht, wie sie zum Spielball von Günstlingen und Hofintrigen wurden, sich behaupten konnten, oder wie die stille Anna Leopoldowna - scheiterten. über den Autor und weitere Mitwirkende Jewgenij Anissimow, geboren 1947, studierte am Leningrader Staatlichen Historisch-Pädagogischen Institut A.I. Herzen. Ab 1970 unterrichtete er am Leningrader Institut für Geschichte der UdSSR. Seit 1989 ist er verantwortlicher Redakteur vieler Beitragsammlungen und Publikationen zur Geschichte Russlands und St. Petersburgs und war Gastprofessor an vielen Universitäten in England, USA, Japan, Italien und Russland. Seit 1970 hat der Historiker und Journalist mehr als 300 wissenschaftliche und populär-wissenschaftliche Beiträge, 25 Bücher, Beitragsammlungen und Dokumentensammlungen vor allem zur russischen Geschichte des 18. Jahrhunderts veröffentlicht, von denen einige ins Englische, Französische, Italienische, Ungarische und Japanische übersetzt worden sind. Anissimow ist Mitglied des Redakteur-Kollegiums der Zeitschriften Zvezda, Vsemirnaja literatura, Nestor, Istorija Peterburga und Russian Studies in History (USA). Seit 1989 tritt er auch im Fernsehen (Russland, Frankreich, Japan, USA) und Rundfunk auf, u.a. in Beiträgen zur Geschichte Russlands und St. Petersburgs. Seit 1995 schrieb er einige Filmbeiträge, Serien und Sendungen über die Geschichte Russlands für das russische und das niederländische Fernsehen. 2000 erhielt Jewgenij Anissimow den Anciferovskij-Preis für seinen Beitrag zur Erforschung der Geschichte St. Petersburgs. 2003 bekam er ein Ehrendiplom in der Kategorie Bücher über Sankt Petersburg auf der internationalen Buchmesse Newskij-Bücherforum für das Buch Sankt Petersburg Hauptstadt des russischen Imperiums. Im selben Jahr erhielt er die Silbermedaille zu Ehren der Fürstin E. R. Daschkowa, errang den 1. Platz im Wettbewerb Petersburg. Auferstehung der Trüme, bekam den Spezialpreis der Versicherungsgesellschaft ROSNO für die Fernsehbertragung Hofgeheimnisse im Programm Kultur von RTR und die Medaille 300 Jahre Sankt Petersburg. 2007 bekam Anissimow den Literaturpreis der Alexander Nevskij-Vereinigung der Schriftsteller Russlands für sein Buch Anna Ioannowna.